

## INHALT

1	Worin von Schalkheit überhaupt verhandelt wird . . . . .	7
2	Was es mit dem Lügnamen des Hebborner Tobias auf sich hat. . . . .	9
3	Wie Tobias geboren und getauft wurde. . . . .	11
4	Wie der junge Tobias heranwuchs und im Kloster Himmelrath Aufnahme findet . . . . .	14
5	Wie die Republikaner nach Himmelrath kommen und Tobias landflüchtig wird. . . . .	18
6	Wie Tobias nach Altenberg kam und mit diplomatischen Sendungen betraut wurde. . . . .	21
7	Wie man im Kloster lebte und Tobias dort gute und böse Tage sah . . . . .	25
8	Von dem Ungar, der in die Welt roch . . . . .	28
9	Wie Tobias Soldat wird und die Republik mit dem Rücken ansieht . . . . .	29
10	Wie Tobias in den Bauernkrieg zieht und sich an seinem Todfeinde rächt. . . . .	32
11	Wie Tobias die Kriegszeit im Kloster verlebt . . . . .	35
12	Wie Meister Matthias den Spannriemen schwingt und nicht ungewaschen davonkommt. . . . .	37
13	Wie Tobias in dem deutschen Ordenshause Morsbroich an die Wand gemalt wurde . . . . .	40
14	Wie Tobias einen Pächter der Nonnen zu Gräfrath Zins zahlen lehrt. . . . .	45
15	Wie Tobias einen Bauern zum Mönche machte . . . . .	48
16	Handelt nicht von dem Tobias, sondern von einem Birkenbusch, der den Lützenkirchern zur Rute ward . . . . .	50
17	Von des Birkenbusches Nachfolger im Amt, oder auf Ruten Skorpione . . . . .	53
18	Wiederum ein lang Pfaffenstück . . . . .	61

19	Immer noch von Petrus Röhr, aber auch der Tobias erscheint mit einem neuen Stück endlich wieder auf der Bildfläche . . . . .	65
20	Wie Tobias zwei sonst stille Männer zu Schreihälsen machte . . . . .	75
21	Wie Tobias einem Schäferhunde Schrift lesen lehrt . . . . .	77
22	Wie man das Kloster aufhebt und Tobias weltlich wird . . . . .	80
23	Wie Tobias sich und seinen Freuden eine freie Zehe verschafft . . . . .	83
24	Was Meister Matthias dem alten Schorn auf der Rhein-Fähre vorgelogen hat . . . . .	87
25	Wie Tobias beim langen Thurn zu Mülheim eine Pferdeheuer rückgängig machte. . . . .	89
26	Wie Meister Matthias sich zu Hebborn niederließ und Bauernschuh machte . . . . .	92
27	Wie Meister Matthias sich von der Bäuerin zu Holz einen Trankuchen zubereiten läßt und den Christian anführt . . . . .	96
28	Wie Tobias den lustigen Dreck aufgebracht hat . . . . .	99
29	Wie sich Tobias wegen Beschimpfung eines bewohnten Hauses verantwortete. . . . .	104
30	Wie Tobias vor dem Polizeigerichte zu Bensberg bestanden hat . . . . .	109
31	Wie Tobias zu Bensberg im knüppelrussischen Kriegsrat bestand . . . . .	116
32	Wie Tobias unter die Kosaken kam. . . . .	119
33	Wie es weiter unter den Kosaken erging. . . . .	126
34	Tobias im Landsturm. . . . .	132
35	Wie Tobias einen Holzhaufen in zwei wertgleiche Lose teilt. . . . .	134
36	Wie Meister Matthias der Ruhm eines Raufhelden zuteil wurde . . . . .	138
37	Wie Tobias die Wirtin am Wartpfad über den Glaubenshaß belehrt. . . . .	140

38	Wie Tobias im Jahre 1871 zu Deutz Kartoffeln verkaufte . . . . .	144
39	Wie Meister Matthias im Jahre 1819 eine Prophezeiung tat, die die des Spielbähn noch weit übertrifft . . . . .	150
40	Wie Meister Tobias dem Fettehenner Vikar eine alte Gewohnheit verleidet . . . . .	154
41	Wie Tobias wegen eines Schafhandels angeklagt und freigesprochen wird . . . . .	157
42	Wie Tobias den heiligen Gezelin verehrte . . . . .	160
43	Wie Tobias zu Köln auf der Rheinwerft eine Wette veranlaßt . . . . .	163
44	Wie Tobias den Herrn Burgkobes in Bewegung setzte. . . . .	166
45	Wie Tobias dem Pastor Süß auslegt, auf welche Weise die Vereinigung der christlichen Konfessionen herzustellen sei . . . . .	171
46	Wie Tobias auf Freiersfüßen geht und Brautschau hält. . . . .	175
47	Wie Tobias mit der Lene die Wallfahrt nach Kevelaer ging . . . . .	180
48	Vom ehelichen Glücke des Tobias, ein kurzes Kapitel . . . . .	185
49	Wie Tobias das Kraut findet, das gegen den Tod gewachsen ist, und Wunderdokter wird . . . . .	189
50	Wie Tobias einen Handel führt mit Muskatennüssen . . . . .	192
51	Wie Tobias die Haushaltung aufgab . . . . .	195
52	Wie Tobias sich einen Winteranzug auf wohlfeilste Weise anschaffte . . . . .	198
53	Wie Meister Matthias als frommer Pilger sich eine Mahlzeit von Kieselsteinen zubereitet . . . . .	201
54	Wie Tobias auf dem Gezelinmarkte geschwindelt. . . . .	204
55	Wie Meister Matthias gelehrte Vorträge hält. . . . .	206
56	Wie Tobias demokratische Stücklein erzählt und von der Schöffenwahl. . . . .	208

57	Wie Tobias zu Herkenrath die Armen speiset und die Bensberger ihm ein Denkmal setzen wollen . . . . .	211
58	Wie Tobias vom Herrn Rat zu Opladen ein Hemd erhält. . . . .	217
59	Wie Tobias in der Volksversammlung zu Mülheim an die Luft gesetzt wurde. . . . .	218
60	Von der Rechenkunst und wie Tobias auf seine alten Tage das Fazit macht . . . . .	220
61	Wie Tobias der Stadtjugend zu Mülheim den Mund nach Äpfeln wässrig machte . . . . .	224
62	Wie Tobias in Armut stirbt . . . . .	227
63	Wie Tobias begraben wurde und eine reiche Erbschaft hinterläßt. . . . .	230
	Nachwort. . . . .	232
	Glossar . . . . .	234